



Nahrungsergänzungsmittel, das aufgrund seines Gehalts an Weißdorn (Crataegus oxyacantha et monogyna) zur Regulierung der Herzaktivität beiträgt.

DESCRIPCIÓN

Zutaten und Zusammensetzung:

Hydroalkoholischer Extrakt aus Weißdorn* (Crataegus oxyacantha et monogyna).

* Frische Pflanze aus Wildanbau.

Pro Tagesdosis von 90 Tropfen:

Hydroalkoholischer Extrakt aus Weißdorn (Crataegus oxyacantha et monogyna) 2425 mg.

Gebrauchsanweisung: Erwachsene: 30 Tropfen, 3-mal täglich in Wasser oder Aufguss aufgelöst, eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten.

DER WEISSE WEISSDORN:

Crataegus monogyna

Weißdorn

Familie: Rosaceae

Beliebter Name: Weißdorn

Geschichte:

Bereits Dioskurides erinnerte im 1. Jahrhundert in all seinen Werken an den Weißdorn. Er nannte es ?kratios?, vom griechischen ?kratys?, hart und stark, aufgrund der Härte seines Holzes. Die Etymologie sieht möglicherweise auch eine Ähnlichkeit mit kratos ? wie im aristokratischen Namen ? für ?diejenigen, die schon immer waren?. Theophraste, ein Schüler des Aristoteles, nannte es Kunosbatos, aus diesem Grund finden wir es in den mittelalterlichen Kräuterbüchern unter dem Namen ?Cynosbatus Theophrasti?.





Der Name der Art, monogyna, bedeutet ?in einem Stil?, laevigata bedeutet ?glatt? und der alte Name oxyacantha bedeutet ?mit spitzen Stacheln?. Auf Französisch erinnert der Weißdorn an das Weiß seiner Blüten, die im Frühling die Büsche bedecken. Die alten Germanen aßen die Früchte des Weißdorns, roh und auch als Kompott. Sie nutzten ihre Büsche auch zur Abgrenzung ihres Territoriums. Die an Türen angebrachten Zweige dienten als Schutz vor Hexerei und ihre Amulette galten als Beschützer vor Krankheiten. Das Holz wurde zur Herstellung von Utensilien verwendet. In der Antike nutzten sie die dornigen Zweige, um die Köpfe der Hingerichteten niederzulegen. Sie sagen, wenn ein Fischer einen Zweig dieser Pflanze oben auf seinem Mast platziert, ist ihm ein reichlicher Fang garantiert.

Weißdorn wurde oft von Dichtern und Künstlern gelobt. Das Portal der Kathedrale von Reims und einer Hauptstadt von Naumburg, beide aus dem 13. Jahrhundert, sind mit Weißdornzweigen verziert. Diese Verzierungen erinnern zusammen mit dem deutschen Namen Christdom ? Dornen Christi ? an eine Legende, der zufolge die Krone Christi aus Weißdornzweigen gefertigt wurde. Im Garten des Klosters Einsiedeln blühte in der Antike ein Weißdorndickicht. Der Legende nach wurde es im 14. Jahrhundert von Herzog Eberhard II. von Wuttemberg auf seiner Reise zum Heiligen Grab aus Jerusalem mitgebracht. Dieser Weißdorn galt als Wunder. Es ist nicht verwunderlich, dass blühende Weißdornzweige zur Abwehr von Unglück eingesetzt werden. Jan Breughel der Ältere zeichnete in seinen Blumengemälden oft blühende Weißdornzweige. Kräuterbücher aus dem Mittelalter empfahlen Weißdorn gegen Magenkrämpfe und Durchfall. Als ?Pflanze des Herzens? wird sie zum ersten Mal von Uercétanus erwähnt, dem Privatarzt von König Heinrich IV. von Frankreich, der einen ?Sirup des Alters? herstellte. Erst Ende des letzten Jahrhunderts wurde die Pflanze dank Dr. Green, einem irischen Arzt, für ihre wohltuende Wirkung auf das Herz berühmt. Seitdem gilt sie im Arzneibuch als eine der wichtigsten Heilpflanzen.

Botanische Eigenschaften

Weißdorn ist ein stark verzweigter Strauch mit gräulichen Zweigen, die mit starken Dornen bedeckt sind. Seine Blätter sind oval oder gezähnt, mit 3 bis 5 Lappen und deutlich hellgrün markiert. Die kleinen weißen oder rosa Blüten, die in Dolden angeordnet sind, entstehen in den Blattachseln. Im Herbst bilden sich gruppierte leuchtend rote ei- oder kugelförmige Früchte mit einem Durchmesser von 4 bis 8 mm und einer Länge von 6 bis 10 mm. Unter seinem mehlig-gelben Fleisch verbirgt sich ein Knochen. Am Ende der leicht konkaven Frucht sind die Reste der fünf Blütenblätter der Blütenkrone zu erkennen. Zweiblütiger Weißdorn ist dem einblättrigen Weißdorn sehr ähnlich. Seine Blätter haben drei Lappen mit abgerundeten Kanten, seine Blüten haben zwei oder drei Griffel und dazwischen zwei oder drei Knochen. Beide



Crataegisan 100 ml

EAN: 7610313450855 FABRICANTE: A. VOGEL



Weißdornarten sind wild und es ist sehr schwierig, sie voneinander zu unterscheiden. Sie blühen von Mai bis Juni. Es gibt weitere Weißdornarten, die in der Medizin verwendet werden: *C. azarolus* L oder *C. nigra*, *C. pentagyna* und *C. laciniata*, der östliche Weißdorn mit kleinen roten birnenförmigen Früchten.

Lebensraum

Weißdorn wächst in Waldgebieten bis 1.500 Meter über dem Meeresspiegel, belaubt und lichtdurchflutet, in lebhaften und äußerst robusten Hecken, die bei manchen Exemplaren das beachtliche Alter von 500 Jahren erreichen können. Es verträgt einen Schnitt gut und wird daher auch als Hecke verwendet. Weißdorn wächst spontan in Regionen mit kühlem Klima in Europa, Asien und im Osten Nordamerikas.

Verwenden

Das Bioforce Laboratory stellt aus den im Herbst gesammelten frischen Beeren von *C. monogygna* und *C. laevigata* ein Urtinkturpräparat und ein weinbasiertes Mazerat her.

Im Aufguss werden fast immer trockene oder blütenlose Blätter verwendet. In der Homöopathie werden für Präparate verschiedene Pflanzenteile verwendet. Aus seinen Früchten lassen sich süße Kompotte, Marmeladen oder Schnaps herstellen.

